

Andreas Maurer / Wolfgang Wessels: Das Europäische Parlament nach Amsterdam und Nizza: Akteur, Arena oder Alibi, Baden-Baden 2003, 251 Seiten, geb., ISBN 3-8329-0270-8, EURO 55,- (Schriften des Zentrums für Europäische Integrationsforschung. Bd. 38).

Das Europäische Parlament hat – anders als die Klage über das Demokratiedefizit – auch fünfzig Jahre nach seiner ersten Sitzung keine Konjunktur. Trotz der beträchtlichen Ausweitung seiner Befugnisse ist das Parlament nicht in bekannte Typologien aus der Parlamentarismusforschung einzuordnen. Andererseits werden nach wie vor Forderungen nach einer konstitutionellen Stärkung des Parlaments gestellt, die mit der Notwendigkeit einer verbesserten demokratischen Legitimation für die verbindlichen EU-Entscheidungen begründet werden.

Diese Studie untersucht die Aussagekraft der integrationswissenschaftlichen Ansätze einer marginalen Bedeutung des Parlaments, seiner gewachsenen Rolle als eigenständiger und schlagkräftiger Akteur im institutionellen Gefüge der EU sowie seiner erst in den letzten Jahren zum Vorschein tretenden Funktion als Arena, in der die wesentlichen sozioökonomischen Konflikte gespiegelt und in Form parteipolitischer Auseinandersetzung manifestiert werden.

Vor dem Hintergrund unterschiedlicher Leitbilder zum Parlament nutzen die Autoren einen Katalog parlamentarischer Funktionen, der die spezifischen Bedingungen des EU-Systems berücksichtigt. Mit der ‚Politikgestaltungsfunktion‘ soll hierbei der Einfluss des Parlaments im EU-Politikzyklus erfasst werden; bei der ‚Systemgestaltungsfunktion‘ wird geprüft, ob und wie es eine Rolle als Architekt bei der Gestaltung der Verträge übernimmt. Schließlich werden unter dem Blickwinkel der ‚Interaktionsfunktion‘ die Beziehungen zwischen Abgeordneten, Bürgern und intermediären Gruppierungen untersucht.

Dr. Andreas Maurer ist wissenschaftlicher Referent an der Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin; und Lehrbeauftragter an den Universitäten Osnabrück und Berlin (FU).

Prof. Dr. Wolfgang Wessels ist Jean-Monnet-Professor für Politikwissenschaft und Europäische Fragen an der Universität zu Köln; und Gastprofessor am Europakolleg Brügge und Natolin.